

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.45/008/2016

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Baubetriebsamt / A.45

Sachbearbeiter/in: Thomas Sturm
---------------------------------

**Beschaffung einer Glättemeldeanlage**

Anlagen:

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	15.03.2016	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Schwabach beteiligt sich an der Ausschreibung der Autobahndirektion Nordbayern für die Beschaffung einer Glättemeldeanlage im Stadtgebiet Schwabach. Die Anlage wird in das WDMS-System Bayern eingebunden. Es ist mit Investitionskosten in Höhe von ca. **20.000,00 inkl. MwSt.** zu rechnen.

Die Deckung erfolgt wie im Sachvortrag beschrieben.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		ca 20.000,00 € Brutto einmalig	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		ca. 20.000,00 Euro Brutto.	
Haushaltsmittel vorhanden?		ja, Deckung über HH-Reste aus 2015	
Folgekosten?		ja, 1.600 Euro jährlich	

## **I. Zusammenfassung**

In Zusammenarbeit mit den Städten Fürth und Erlangen und der Autobahndirektion Nordbayern soll eine Glättemeldeanlage zum Preis von ca. 20.000 Euro, zzgl. ca. 1.600 Euro pro Jahr, angeschafft werden.

## **II. Sachvortrag**

### **Glättemeldeanlage und Winterdienstmanagementsystem im Verbund mit den Städten Fürth und Erlangen und der Zentralstelle für den Straßenbetrieb an der Autobahndirektion Nordbayern**

Die Zentralstelle für den Straßenbetriebsdienst an der Autobahndirektion Nordbayern unterhält in Bayern flächendeckend ca. 220 Glättemeldeanlagen kombiniert mit einem aufwändig entwickelten Informationssystem „WDMS-BY“ (Winterdienst-Management-System Bayern). Nürnberg hat ebenfalls mit hohem Aufwand vor dem letzten Winter drei Meldeanlagen an verschiedenen Punkten des Stadtgebiets installiert, die ebenfalls in das „WDMS-BY“ eingepflegt wurden.

Der Vorteil der Meldeanlagen liegt in einer deutlich verbesserten Einschätzung der tatsächlichen Wettersituation vor Ort für die Einsatzleitung des Winterdienstes. Die Daten aus den Glättemeldeanlagen werden in einer zentralen Datenbank (Smartview), die im Intranet der Staatsbauverwaltung liegt, gesammelt und kartographisch visualisiert. Begleitend können Wetterprognosedaten des Deutschen Wetterdienstes verfügbar gemacht und über das Winterdienstmanagementsystem „WDMS-BY“ mit den GMA Daten zusammengeführt werden.

Fürth und Erlangen haben großes Interesse dieses System mit einer eigenen Glättemeldeanlage zu ergänzen, was neben den anderen Daten aus der Region eine sinnvolle Ergänzung im Großraum darstellt.

Wird nun in Schwabach an einem geeigneten Punkt des Stadtgebiets - der noch festgelegt werden muss (neuralgischer Kältepunkt) - eine Glättemeldeanlage installiert, besteht die Möglichkeit mit diesem zusätzlichen Informationspunkt die Daten der Gesamtregion sinnvoll zu ergänzen. Damit können wir mit, im Verhältnis, sehr geringem finanziellem Aufwand auch auf die Daten aller anderen Messpunkte zugreifen.

Für Schwabach wäre damit die Möglichkeit gegeben, die Einsatzsteuerung für den Winterdienst erheblich zu verbessern und auf dem technischen hohen Stand der Autobahndirektion und der Stadt Nürnberg zu bringen. Zu den gesammelten Informationen gehören Lufttemperatur, Fahrbahnoberflächentemperatur, Feuchtigkeit, Solegehalt des Belags sowie Bildinformationen aus einer Webcam der betreffenden Straßenstelle.

Bei der Ausschreibung, der Vergabe der Hardwareleistung an Systemlieferanten und der Verfügbarmachung des Smartview und Websystems WDMS (Winterdienst-Management-System) unterstützt die Autobahndirektion die Kommunen und Landkreise. Eine hohe Systemverfügbarkeit und Sicherheit ist ein weiterer Vorteil der gemeinsamen Umsetzung.

Aufgrund Sammelausschreibungen und Nachfragebündelung für Kommunen /

Landkreise sowie dem Eigenbedarf der Autobahndirektion werden dabei wirtschaftliche Vorteile erreicht, die eine einzelne Kommune oder ein einzelner Landkreis nicht realisieren kann. Die kritischen Datenschutznotwendigkeiten werden dabei zentral wahrgenommen und sichergestellt.

#### Einmalige Kosten

Die einmaligen Investitionskosten für eine Glättemeldeanlage liegen bei ca. 20.000 €, einschließlich einmalige Integrationskosten der Daten über eine Schnittstelle in das System.

#### Laufende Kosten

Die laufenden Kosten der Datenübertragung über eine SIM-Karte betragen abhängig vom Datenvolumen bis zu 30,- € mtl., hier kann das Rahmenabkommen für Mobilfunkverträge genutzt werden. Die Wartung der Hardware wäre mit ca. 650 Euro jährlich zu veranschlagen.

Eine durch das bayrische RPA vorgegebene Kostenumlage für die Softwareanwendungen Smartview und WDMS ist in Diskussion. – Eine genaue Kostenstruktur wird zur Zeit erhoben. Abhängig von Wetterprognosedaten und Kostenanteilen für die genutzten Lizenzen sind gegenwärtig ca. 600,- Euro jährliche Systemkostenbeteiligung im Gespräch, welche dann von den zugreifenden und nutzenden Landkreisen und Kommunen zu tragen wären. Es sind derzeit bayernweit ca. 15 kommunale Glättemeldeanlagen integriert.

Somit sind derzeit mit einmaligen Kosten in Höhe von ca. 20.000,- € und laufenden, jährlichen Betriebskosten für den Betrieb einer Anlage und des nutzbaren Softwaresystems inklusive Wetterprognosedatennutzung von ungefähr 1.600 € jährlich zu rechnen.

Die Verbesserung der Einsatzentscheidung für Winterdienst, eine höhere Sicherheit durch exaktere Informationen im Verbund mit den Nachbarkommunen, Landkreisen und der Autobahndirektion sind dabei der gewonnene Nutzen.

### **III. Kosten**

Anschaffungskosten ca. 20.000 Euro einmalig und ca. 1.600 Euro jährlich

Beschaffung auf dem PSK 541203.0721000.S.0073 in Höhe von 20.000 Euro

Unterhalt auf dem PSK 541203.5211140 in Höhe von 1.600 Euro

Gesamtbetrag für das Jahr 2016 in Höhe von 21.600 Euro. Die Deckung erfolgt über Haushaltsreste aus dem Jahr 2015 von Amt 45

Konto 541203.5281000 in Höhe von 11.300,-- Euro und

Konto 541203.5291028 in Höhe von 10.000,-- Euro und

Konto 541203.5221020 in Höhe von 600,-- Euro